

Raucht

Third City 5c
Claravana 10c

Cigarren

in der "Third City" des Staates fabriziert von
311 E. Wheeler Ave. **NIELSEN & NIESS**

Metz

Berühmtes
Flaschenbier

Zu haben bei
den Herren **EBERL & KRUEGER** Grand Island,
Nebraska

Die Erste National-Bank

Grand Island, Nebraska

Ihrt ein allgemeines Bankgeschäft :: :: Macht Farm-Anleihen

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen

Kapital und Ueberschuß: \$215,000.00.

E. R. Wolbach, Präf.

John Heimers, Vice-Präf.

J. R. Alter, jr., Kassierer.

W. R. STEVENS,
Vizepräsident

M. F. O'MALLEY
Vizepräsident

GEORGE J. BAUMANN
Geschäftsführer

Stevens, Baumann & O'Malley

Leichenbestatter

Telephon: 1234

218 Ost 3. Str.

Nacht-Anrufe: Black 517-1237, Red 1534

Vom Inlande.

Als der Bäckermeister E. Brown in St. Paul unfähig seine Registrierkasse öffnete, fand er darin eine hübsche Karte mit der Aufschrift "Fröhliche Weihnachten! Brownings Feststimmung erlitt indes dadurch Eintrag, daß ihm der freundliche Spender der Karte \$30 entführt hatte.

Der 35 Jahre alte Francis E. Johnson, ein Telegraphist des Bundes-Signal-Korps zu Denning, Alaska, ist auf einem Trail nahe seinem Posten ertrunken. Er befand sich zu Pferde auf einer Tour nach einem anderen Posten, um einen Ofen dorthin zu bringen. Nach der Lage seines Körpers zu urteilen, war er durch einen Fluß geritten, war noch lebend und hatte dann versucht, sich durch Herumgeben warm zu erhalten. Die Kleider waren an seinem Körper festgefroren.

Eine Frau Margaret Coulter von Bronx befand sich auf dem Wege, Einkäufe zu machen und wurde unterwegs vom Klapperstorch überrascht, der sich ihr als Weihnachtsmann vorstellte. Man trug sie in das Haus, wo ihr der vom Lincoln-Hospital herbeigerufene Ambulanzarzt nach kurzer Zeit aus dem langbeinigen Gestalt für sie abgegebene Weihnachtsgeschenk, einen kräftigen acht Pfund wiegenden Knoben, in die Arme legen konnte. Mutter und Kind wurden in das Hospital mitgenommen und befinden sich wohl.

Die 20 Jahre alte, aus der Doppelmonarchie eingewanderte Jennie Asher, welche als Dienstmädchen bei der Familie Otto Budhouse in New York beschäftigt war, beging einen Selbstmord, indem sie sich von dem Dache eines achtstöckigen Apartmenthauses in die Tiefe stürzte. Die Unglückliche, die einen komplizierten Schädelbruch, sowie tödliche innere Verletzungen davongetragen hatte, starb noch vor Eintreffen eines Ambulanzarztes. Die Lebensmüde soll die Tat aus Verzweiflung darüber begangen haben, daß sie seit Wochen nichts mehr von ihren bei der Österreichischen Armee im Felde stehenden Brüdern gehört hatte und sich deshalb zur Weihnachtszeit doppelt unglücklich fühlte, begangen haben.

Charles Straßmeyer von Cosmopolis, Wash., machte seinem Leben durch einen Sprung in die See ein Ende. Straßmeyer befand sich an Bord des Dampfers "Arcton", und er machte den Todesprung, als das Schiff den Hafen von San Pedro verließ, um nach San Francisco zu fahren. An seinem Gepäck fand man einen Zettel, auf dem die Worte standen: "Bitte, benachrichtigen Sie Frau Charles Straßmeyer, Cosmopolis, Wash. Ich bin krank und des Lebens müde." Straßmeyer hinterläßt eine Witwe und drei Töchter. Er hatte in Cosmopolis ein Grundstück. In der letzten Zeit war er schwer krank gewesen und hatte Cosmopolis verlassen, um in Arizona Genesung zu suchen.

Im County-Gefängnis in Worcester, Mass., durchstufte kürzlich der 24 Jahre alte Albert W. Johnson zwei Eisenstäbe am Fenster seiner Zelle, stieg durchs Fenster, um zu entfliehen, und schlug den Wächter Saffet, auf den er fiel, nieder, so daß dieser bewußtlos liegen blieb. Da Johnson aber bei Saffet nicht die Schlüssel fand, um die äußeren Thüren des Gefängnisses aufzuschließen, ging er nach seiner Zelle zurück und erlegte die von ihm entnommenen Eisenstäbe durch zwei schwarz angefrachte Stücke Pappdeckel, die von der Ferne ähnlich ausfähen wie die echten Stäbe. Er legte sich dann in seiner Zelle nieder und da der Wächter Saffet nicht sagen konnte, wer der Gefangene war, der zu entfliehen versuchte, befanden sich die Gefängnisbeamten zuerst ganz im Dunkeln. Es nahm sie mehrere Stunden und mehrere Durchsuchungen aller Zellen, bis sie auf die richtige Spur kamen und Johnson agnoszierten.

Zum ersten Male in der Geschichte des Staates Missouri ist eine Frau vom Gouverneur zum Probatorichter ernannt worden. Die Ernannte ist Fräulein Francis Hopkins zu Liberty, welche vom Gouverneur die Kommission erhielt, die durch den Tod ihres Vaters Lewis G. Hopkins, Probatorichter von Clay County, entstandene Vakanz zu füllen bis zum Amtsantritt des neu-erwählten Probatorichters Benjamin F. Reed am 1. Januar. Fräulein Hopkins war zuerst in 1903 als Probatorichter für Clay County ernannt worden und hatte seine Tochter, die Leherin war, als Cleric angestellt. In den Jahren seitdem hat sie die Pflichten eines Probatorichters gut kennen gelernt, und nur ein einziges Mal, nämlich im vorigen Jahr, nahm sie einen kurzen Urlaub. Ihre Vater war seit mehreren Monaten krank und starb dieser Tage. "Fräulein Francis", unter welchem Namen sie unter den Advokaten von Clay County am besten bekannt ist, fertigte die Dokumente für die Vermählung von vier Hinterlassenschaftskinder aus und verrichtete alle Routinearbeiten des Gerichtes.

Mit einer Car-Ladung von Fossilien, die an Vollendung der Konservierung alle bisherigen Funde weit übertreffen sollen, ist Barnum Brown nach monatelangen Ausgrabungen in der Red River-Klamm Albertas im American Museum in New York eingetroffen. Das Kargo enthält acht riesige, perfekte Stelette von fleischfressenden und pflanzenfressenden Dinosauriern, während man bisher stets nur Knochenreste einzelner Tierarten hatte bergen können. Unter den Steletten befindet sich eines, welches die ungeheuerlichen Proportionen von 35 Fuß Länge und 15 Fuß Höhe besitzt. Schätzungen zufolge datiert das Lebensalter dieser Tiere drei Millionen Jahre zurück.

Ein origineller Weihnachtsbaum war in der Wohnung von Phil. Salomon, in Newark, N. J., zu sehen. Der Baum war hübsch geschmückt und mit elektrischen Lichtern und einem großen Stern versehen. Er drehte sich bei voller Beleuchtung zwei Minuten lang nach einer Seite, ging dann von selbst nach der anderen Seite, und blieb dann eine Minute lang stehen, während welcher Zeit die Lichter wechselten, die zuerst in allen Farben erglänzten und die Decoration in allen Farben erscheinen ließ, während die Lichter erloschen. Wenn alle Lichter abgeschaltet waren, erleuchtete der Stern über dem Baum und dann begann der Baum sich wieder zu drehen. Es nahm genau 9 Minuten für alle Verwandlungen der Lichter und der Umkehrungen. Herr Salomon verbrauchte genau 100 Stunden, um alle Drahtverbindungen herzustellen.

Das Geheimnis, woher Ben Zpler, ein Arrestant im Union Hill-Gefängnis in Newark, N. J., seine feuchtfrohliche Stimmung gewann, trotzdem er seit drei Tagen hinter Schloß und Riegel saß und seine betäubenden Getränke erhalten konnte, wurde am nächsten Morgen von dem Wärter gelüftet. Durch gurgelnde, schmagende Laute, die aus der Zelle des einbeinigen Gefangenen kamen, aufmerksam gemacht, schlich der Wärter zu der Zelle und fand den Arrestanten an seinem Holzbein kauend vor. Diese feistliche Gewohnheit erklärte sich bald nach der Untersuchung des Holzfußes. Er war ausgehöhlt und mit Rum gefüllt. Oder doch gefüllt gewesen. Denn fieber hatte der sinnige Zellenbewohner den letzten Tropfen der geliebten Flüssigkeit herausgesaugt. Nun konnte sich Konstabler Harris wohl erklären, warum der Arrestant, der angeheitert eingeliefert wurde, immer tiefer ins Schmutzland der Trunkenheit geraten war.

Während er auf seiner Wache im Maschinenraum der Bonanza-Fabrik des John T. Lyman in Montclair, N. J., sich befand, verunglückte der Maschinist Frederick D. Messler tödlich. Ueber die Ursache des Unfalls bestehen nur Vermutungen, da der Unglücksfall sich ohne Zeugen zutrug. Messler kam, während er die Maschine inspizierte, wahrscheinlich dem Schwungrad zu nahe und wurde von demselben erfasst und getötet. Der Verunglückte wurde von den Arbeitern der Fabrik das letzte Mal gesehen, als er seiner Gewohnheit gemäß einen Rundgang durch die Fabrikräume unternahm. Er kehrte darauf in den Maschinenraum zurück und wurde kurze Zeit später von dem Wormalmann Samuel Conover als Leiche aufgefunden. Conover rief einige Arbeiter zu Hilfe und sandte sofort um einen Arzt, der nur noch den Tod des Verunglückten feststellen konnte. Messler war 55 Jahre alt und seit 8 Jahren im Dienste der Firma Lyman. Er war als ein gewissenhafter und pflichttreuer Arbeiter geschätzt.

Rechtwärtig genaue Schätzungen machte in dem Prozeß wegen Todschlages gegen den Motorwagen William F. Reynolds in Newark, N. J., der 14-jährige Fred Spiphoff, der als Haupt-Belastungszeuge auftrat. Der Vater des Genannten, Frederick Spiphoff, wurde am letzten 8. August bei einer Kollision einer Trolleycar mit seinem Auto auf die Straße geschleudert, erlitt einen Schädelbruch und starb zwei Tage später. Reynolds war der Motormann der Car. Der Junge bezeugte, er sei zur Zeit des Unfalles mit seinem Vater in dem Auto gewesen, sie wären aus der Garage in die Straße gefahren, als die Trolleycar mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde angrast kam. Sie hätten ihr Auto nicht anhalten können und dasselbe sei quer über den Geleisen gewesen, als die Kollision erfolgte. Er habe eine Sekunde zuvor Reynolds beobachtet, wie dieser mit geschlossenen Augen auf seinem Posten stand, wisse jedoch nicht, ob der elektrische Strom zur Zeit abgedreht gewesen sei oder nicht. Das Auto sei 91 Fuß weit geschleudert worden und die Car wäre erst in einer Entfernung von 121 Fuß zum Halten gebracht worden, dann sei Reynolds zurückgelassen und habe sich nach dem Verletzten erkundigt. Der Junge sagte, er habe die Distanz gemessen, die Geschwindigkeit einer Car oder eines Autos könne er gut abschätzen, denn seit anderthalb Jahren sei er täglich in einem Auto gefahren.

Nur noch neunzehn Tage

und dieser

Große forcirte Verkauf endet!

Thatsächlich all' die erstaunlichen Bargains, die diesen Laden während den letzten Paar Tagen dieses Verkaufs mit enthusiastischen Käufern gefüllt haben, sind morgen und jeden Tag in dieser Woche zu haben. Viele zu noch niedrigeren Preisen. Alles in diesem Laden muß verkauft werden. Diese Aufforderung zum Ausziehen ist endgültig. Kein Zeitausschub. Wir müssen dieses Quartier vor dem 31. Juli 1915 räumen. Ihre Zeit zum Einkaufen ist auf genau neunzehn Tage beschränkt.

Macht Euch eine Liste der Sachen, die Ihr braucht, stellt Euch morgen ein, um an diesen Ersparnissen teilzunehmen.

Viele vereinzelte Partien werden in dieser Schlußräumung zu Geschenke-Preisen offerirt

Ihrt offen von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends
Samstags von 8 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends

Tretet ein! Schaut Euch nur um. Ihr findet da Kleider, Garderobe-Artikel und Schuhe zu Preisen, die befragen: „Kaus mit em!“

LOUIS BERGMAN

Kleider-Laden

Die grüne Front Neben Meeser's Bee Hive 113 W. 3. Str.
Grand Island, Nebraska

Ein hübsches Grand Islander Mädchen ist ein wirklicher Financier.

„Ich bin es müde, am Schluß des Monats zu bemerken, daß mein ganzer Verdienst fort ist“, sagte eine hübsche kleine Verkäuferin gestern in einem hübschen Laden, die seit kurzem etwas darüber nachdachte. „Und ich habe einen Plan, der diesbezüglich Abhilfe schafft.“

„Ich werde noch diese Woche damit beginnen, jede Woche in der Grand Island Nationalbank resp. in deren Spar Department \$3 zu deponieren, die mir 4 Prozent Zinsen bringen.“

Nach Verlauf von zehn Jahren werde ich \$1917.55 besitzen, also fast \$2000 in barem Gelde, das ich nach Belieben verwenden kann — und das Alles als das Resultat einer Zurücklegung von \$3.00 von jedem Wochenverdienste.“

„Wenn ich mich in der Zwischenzeit verheirathe (sic sprach ziemlich frei heraus), werde ich meine Ersparnisse heranziehen, wenn ich dieselben benötige. Zum Beispiel: Ein Jahr von heute schuldet mir die Bank \$159.42, in zwei Jahren werden es \$325.58 sein. Ich glaube, das wird etwas helfen! Und wenn zu sonst nichts Andres als zu einer schönen Reise in Höhe der Summe, welche ich am Schluß eines Jahres gespart habe.“

„Ja, oder eine Ausstattung“, sagte das Mädchen am Handbuch-Verständlich.

Folgen von Leberleiden — geistig niedergedrückt, physisch matt.

Die Leber aufgestopft und unthätig, zeigt sich zuerst im geistigen Zustand — niedergedrückt und feistlich. Das Leben erscheint fruchtlos, wenn Magen und Leber nicht ihre Arbeit verrichten. Halte Euer Leber thätig und gesund durch den Gebrauch von Dr. King's „New Life Pills“; sie reinigen den Unterleib, kurieren Euer Verstopfung und reinigen das Blut. 25c beim Apotheker. Putz's America-Salbe vorzüglich für Gicht- und Rheuma.

Ein Geistlicher in Oklahoma hat während eines „Gottesdienstes“ \$800 aufgebracht, indem er den „Andächtigen“ seine Kunst im Springen veranschaulichte. Nicht nur noch ein „heulender Derwisch“!

Maquis auf dem Kriegspfade.

200 Maqui-Indianer überfielen am Montag die 100 Meilen von Guaymas, Mexiko, gelegene Bergwerksstadt Saigo und plünderten die 300 Einwohner buchstäblich bis auf's Band aus.

Die in Washington anhängig gemachte Reichsverteidigung der schwedischen Regierung über die unverkäufte Art, mit der England die von den Brit. Staaten nach Schweden gebenden Postfächer durchschneidet, wird hoffentlich in unserem Staatsdepartement die Beachtung finden, die sie beanspruchen kann. Hier ist ein Fall, der unserer Regierung das Recht giebt, ganz gehörig aufzubegehren. Die Unverletzlichkeit der Briefpost ist durch internationale Abmachungen und Verträge gewährleistet, und diese Abmachungen und Verträge hat England gebrochen. Zum Meeran hat es den Posttraub gestiftet. Wenn Deutschland sich so grober Vertragsverletzung schuldig gemacht hätte, würden unsere Kingos aufbeulen wie eine Rote Indianer, die zum Kriegszug rufen, und in Washington würde schleunigst das Papier zu recht gelegt werden für eine neue Note. Nun aber England sich solcher Mäanderei schuldig gemacht hat, haben die Kingos natürlich nichts zu verkaufen, aber in Washington kann man sich nicht gestatten, die Angelegenheit todtschweigend. Dafür ist sie zu ernst. Die Bundesregierung hat das Recht, von England Unverletzlichkeit unserer Post zu fordern, und sie hat die Pflicht, es zu thun. Und zwar ganz energisch zu fordern.

Kommt zu uns, wir möchten gern Eure

Wäsche-Arbeit

haben. Wir sind dafür vorbereitet u. garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Telephonirt nach unserem Wagen. Telephon No. 9.

GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY

P. A. DENNON Prop.

220-222 Ost 3. Straße, Grand Island, Nebraska

Dr. D. A. Finch

Zahnarzt

Zimmer 3 und 4 über Luder & Farnsworth's Apotheke empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach und verdient großen Zuspruch.

Dr. J. H. Meyers Zahnarzt

Office Dolan-Gebäude.

Benutzt das Telephon für Bestellungen. Wohnhaus: Black 1892. Office: Red 139. Grand Island, Neb.

Dr. H. B. Boyden

Arzt und Wundarzt
überhalb Baumann's Apotheke
Tel. Office 1510 Wohnung 1537

Dr. Oscar H. Mayer

Deutscher Zahnarzt

Gedde Gebäude Phone 251

Wenn die entzündlichen und nicht entzündlichen Revolverkrankungen der Wirbelsäule in moderne Hinterklammer verwandelt werden, würde es mit dem Geschickmangel bald vorbei sein.

„Kaiser Wilhelm“ Silberlöffel als Prämie



Jeder neue Abonnent

oder Jeder, welcher den Jahresbetrag von \$1.75 für einen neuen Abonnenten einschickt, erhält einen in reicher, erhabener Verzierung gearbeiteten

„Kaiser Wilhelm“ Silberlöffel

als Prämie. Verfehlen Sie nicht, von diesem Angebot, solange der Vorrath reicht, Gebrauch zu machen.

Anzeiger-Herold Publishing Co.

Diejenigen, welche die silberne „Kaiserlöffel“-Prämie wünschen, müssen den nachfolgenden Bestellzettel ausfüllen und an uns schicken.

Bestell-Zettel

An die Anzeiger-Herold Publishing Company, Grand Island, Neb.

Einschickend sende ich Ihnen \$... in Vorauszahlung auf ein Jahr für den „Anzeiger & Herold“, Sonntagsblatt und „Acker- und Gartenbau-Zeitung“ sowie für Zusendung der silbernen „Kaiserlöffel“-Prämie.

Name
P. O.
A. F. D.
County Staat

Bezahlt Eure Zeitung jetzt!